



Schulentwicklung Radolfzell

Monika Laule
Bürgermeisterin

Radolfzell am Bodensee
24. Februar 2015

Ausgangslage

- Bildungslandschaft ist im Umbruch
- Die Bildungsstätten müssen grundlegend umgestaltet und weiterentwickelt werden
- Rückläufige Schülerzahlen
- Veränderungen im Übergangsverhalten durch Wegfall der verbindlichen GS-Empfehlung
- Ausbau Ganztagschulen und verlässliche Betreuung
- Veränderungen der Unterrichtsformen
- Veränderte Raumbedarfe

- Wettbewerb unter den Schulen und Schulstandorten
- Gemeinschaftsschulen als neue Schulart
- SchülerInnen mit Migrationshintergrund
- Inklusion
- Kooperationen mit außerschulischen Angeboten, Vereine, Musikschulen etc.

Langfristig wird ein 2-gliedriges Schulsystem angestrebt:
Gymnasien und Gemeinschaftsschulen (mit mehreren Schulabschlüssen)

Akteure in Radolfzell

AK Schullandschaft (seit 2008)

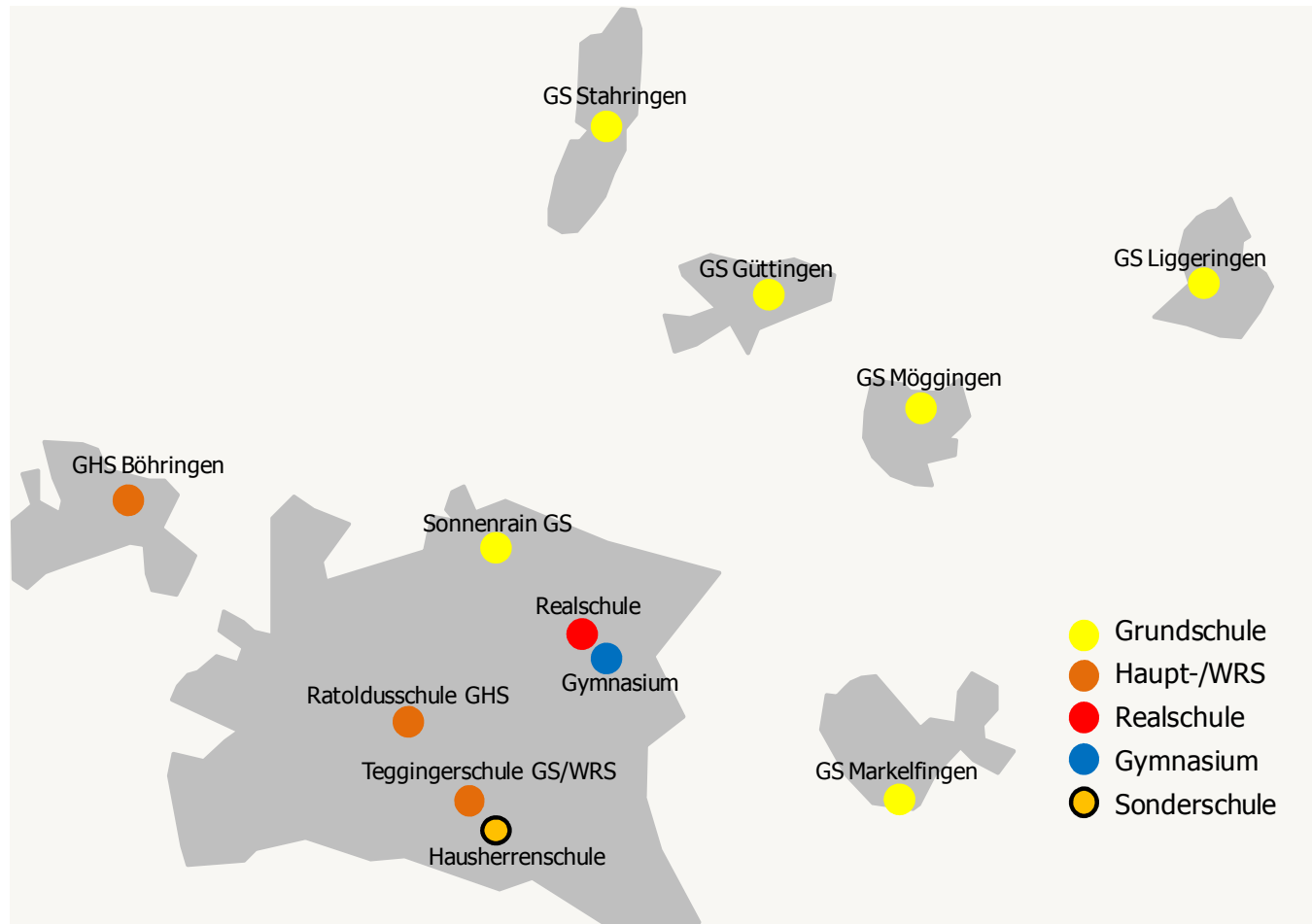
Schulträger Stadt Radolfzell, OB/BM und Schulverwaltung
Mitglieder des Ausschusses Bildung, Soziales, Sicherheit (BSS)
Staatliches Schulamt Konstanz
RektorInnen aller Schulen in Schulträgerschaft Stadt Radolfzell
Elternbeiratsvorsitzende aller Schulen
GEB-Vorstand (Gesamtelternbeirat Schulen)
Geschäftsführender Rektor der Radolfzeller Schulen

Schulentwicklungsplanung Radolfzell 2013

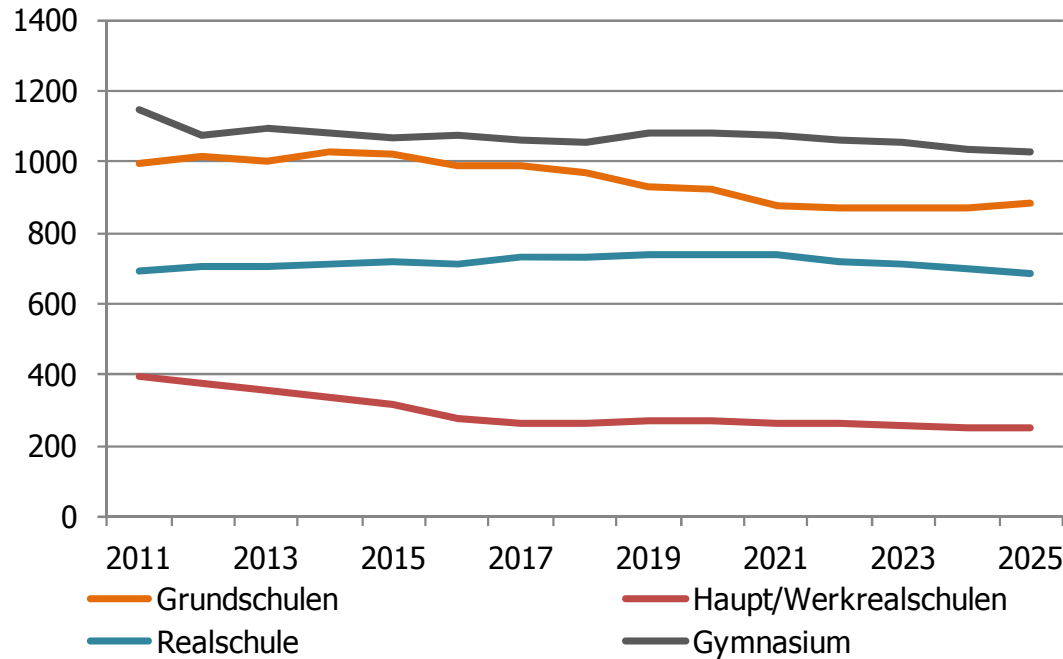
Der Schulträger hat zusammen mit dem AK Schullandschaft und mit externer Unterstützung der LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH aus Stuttgart im Jahr 2012 eine Schulentwicklungsplanung für Radolfzell erarbeitet, die vom Gemeinderat im Januar 2013 beschlossen worden ist.

- Bestandsanalyse
- Entwicklungsfragen
- Maßnahmenprogramm

Stand 2011/2012



Schülerentwicklung 2020/2025



- GS **-7%** / **- 11 %**
- HS/WRS **-32%** / **- 36 %**
- RS **+7 %** / **- 1 %**
- Gym **-6 %** / **- 10 %**
- **Insgesamt -7 % / -12 %**

Bevölkerungsvorausrechnung 2025: Stand 3/2010 - eigene Berechnungen

Schulprofile I, Stand Februar 2015

Schule	Schulsoz. arbeit	Verlässliche GS und flexible Nachmittagsbetreuung	Ergänzungsbereich	Ganztagschule	Profil
GS Ratoldusschule, Ab 2015/2016 Gemeinschaftsschule Klassen 5-10	100	Täglich 7.00 - 17.00 Uhr Mittagessen	Hausaufgabenbetreuung	GTS an GS Wahlform ab 2012/13 an 4 Nachmittagen/ Woche	Ab 2012/13 Inklusion (2x4 Schüler), 2 Grundschulförderklassen, Außenklasse E-Schule (Hannah-Arendt-Schule) ab 2012/13, Enge Kooperation mit KiTa
GS Sonnenrain	100	Täglich 7.30 - 16.00 Uhr Mittagessen o. Hort Villa Finckh	Hausaufgabenbetreuung	Geplant ab Schuljahr 2016/2017	Montessori-Pädagogik seit 11 Jahren in gemischten Jahrgangsklassen $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ mit jeweils 22 Schülern.
GS Güttingen	50	Täglich 7.30-16.00 Uhr Mittagessen	Ferienbetreuung		
GS Liggeringen		Täglich bis 14.00 Uhr Mittagessen	offene Angebote an 2 Tagen in der Woche bis 13.00 Uhr		
GS Markelfingen		Täglich 7.30- 14.00 Uhr drei Mittage bis 16.00 Mittagessen	Ferienbetreuung geplant		
GS Stahringen		täglich bis 13.30 Uhr, zwei Nachmittage bis 16.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung		

Schulprofile II, Stand Februar 2015

Schule	Schulsozialarbeit	Verlässliche GS und flexible Nachmittagsbetreuung	Ergänzungsbereich	GTS	Profil
GS/WRS Teggingerschule	150	Hort und verlässliche GS in Villa Finckh	Hausaufgabenbetreuung, Förderangebote (GS u. HS). 3 Päd. Assistenten	GTS (HS) teilgebunden GS in GT ab 2016/2017?	Internationale Vorbereitungsklassen an GS und HS, Berufsorientierung
GWRS Böhringen	50	Täglich von 7.30 bis 14.00 Uhr Mittagessen	Außerschulische Nachmittagsangebote	ab 2012/13 GTS (WRS), 2013/14 GTS (GS)	WRS mit Berufsorientierung, Läuft Schuljahr 2016/2017 aus; Aufnahme der 2 GFK der Ratoldusschule ab 2015/2016
Gerhard-Thielcke-Realschule Ausbau zur Ganztags-RS-PLUS, 2016/2017	100		Mensabetrieb	diverse Ergänzungsangebote	Naturwissenschaftliche Ausrichtung
Friedrich-Hecker-Gymnasium	100		Mensabetrieb	diverse Ergänzungsangebote	G 8
Radolfzeller Hausherren Schule	50		Mo bis Mi Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung		Kooperationsklasse mit BVJ Frühförderstellen (Vorschule)

Neue Gemeinschaftsschule Radolfzell ab 2015/2016 am Standort Ratoldusschule

Primarbereich Grundschule (wie bisher in Wahlform)
in Verbindung mit Sekundarstufe I (Klassen 5-10 in verbindlicher
Form, 4 Nachmittage/Woche, 2-zügig)

Primarbereich arbeitet wie bisher (Benotungen, Sitzenbleiben)

SEK I arbeitet integrativ, d.h. gemeinsamer Unterricht in
Lerngruppen auf Haupt-, Realschul- und Gymnasialniveau plus
Inklusionsschüler

Sachkostenbeitrag GMS

übergangsweise wie HS/WRS = 1176 €/Schüler in 2014, also über 100 Prozent mehr als RS, Ermittlung eines eigenen SK wird folgen

Schulbauförderung GMS

Übergangsweise 30 Prozent Flächenzuschlag gegenüber HS/WRS für Ganzttag und Inklusion + NTW-Räume ab Klasse 7.
Förderregelungen sollen noch folgen.

Bildungsplan GMS

wird noch vorgelegt, bis dahin arbeiten nach Bildungsplan RS

Neustrukturierung Kernzeiten und Ferienbetreuung seit 1.1.2015

- Neue Leitungsstelle, Frau Strobel-Rodeck
- Verbindliche Ferienbetreuungsangebote Ostern, Pfingsten, Sommerferien, 6 Monat vorher buchbar für die Eltern, 40 Euro/Woche
- Qualifizierungsmaßnahmen Berufsbildungswerk Singen mit 160 UE, Start in 2015

Ziel: Elternbedarfen besser gerecht werden, Verbindlichkeit, frühzeitige Buchbarkeit, Qualität, Schließen von bisherigen Versorgungslücken KiGa-Schulbeginn

Neue Stelle Bildungsmanagement

Ziel: Gestaltung der Bildungslandschaft
bei zunehmender Komplexität, Dynamik und Ausdehnung
der Aufgaben im Schulentwicklungs- und Bildungsbereich

- Geplante Bildungsprozesse und –inhalte schaffen
- Vernetzung im System Erziehung, Bildung und Betreuung
- Zusammenarbeit von Familie, Kinder- und Jugendhilfe, Schulen, Weiterbildung, Kultur, Gesundheit, Sport, Wirtschaft
- Unterstützung der Schulen im Bildungsauftrag